

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortliche
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 220.

Freitag, 20. September 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Verleiher frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Verlagsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: I. W. Edwin Plasnik in Gröbba-Riesa.

**Sonnabend, den 28. September 1907,
vormittags 11 Uhr**

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft
öffentliche Bezirksauschuß-Sitzung

abgehalten.
Großenhain, am 19. September 1907.
146 d. A. Königl. Amtshauptmannschaft.

Infolge Beschlusses des Königl. Justizministeriums ist der Gemeindevorstand Herr Otto Scheibe in Gröbba als Friedensrichter für den Bezirk Gröbba mit Rittergut, Merzdorf mit Rittergut, Bockra, Oberreuthen, Forberge und Weida am 18. September 1907 hier verpflichtet worden.
Königliches Amtsgericht Riesa, am 19. September 1907.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 20. September 1907.

Der Gewerbeverein Riesa hielt gestern abend im Ratssaal eine Plenarversammlung ab, die erfreulicherweise recht gut besucht war und von ihrem Vorsitzenden, Herrn Max Bergmann, geleitet wurde. Den Hauptpunkt der umfangreichen Tagesordnung betraf ein Vortrag über Zweck und Ziele der Schutzzemeinschaft für Handel und Gewerbe für Deutschland, zur Verf., Sitz Leipzig. Seitens der Lehren war deren Sekretär, Herr Otto Donad, erschienen. Herr Donad führte aus, daß der von ihm vertretene Verein Förderung der Realität und Solidarität im Geschäftsverkehr bezwecke. Um diesen Zweck zu erreichen, dienen folgende Mittel: Die Schutzzemeinschaft vertritt die Interessen des Handels- und Gewerbestandes in allen wichtigen Fragen. Sie bringt bei allen Handel und Gewerbe betreffenden Gesetzesvorlagen die Wünsche ihrer Mitglieder zur Kenntnis der Behörden und Abgeordneten. Sie bekämpft die Unbill im geschäftlichen Leben, geht insbesondere unangenehm gegen unlauteren Wettbewerb jeder Art vor; sie erteilt Schutz und Rat in allen geschäftlichen Angelegenheiten, gibt Rechtsauskünfte, unterhält eine Auskunftsstelle, die sichere Auskunft über Kreditverhältnisse bietet, besorgt geschäftliche Aufsicht (Annahme der Schuldner für ihre Mitglieder durch ihre Vereinsorgane) und hat auf diesem Wege bereits über 1/4 Million Mark verloren geglaubte Gelder eingezogen. Sie gibt vertrauliche Mitteilungen über solche Personen, die die Einrede der Verjährung benutzen, ihr Vermögen oder Geschäft zur Umgehung der Zahlungsverpflichtung der Frau abgetreten haben, oder als säumige oder zahlungsunfähige oder böswillige Schuldner den Mitgliedern bei Kreditgewährung Nachteil gebracht haben oder bringen können. Herr Donad erstattete weiter Bericht über eine Anzahl interessanter Fälle, in denen die Schutzzemeinschaft mit Erfolg in Sachen der Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs vorgegangen war, gab bekannt, daß die Vereinigung zur Zeit die Befreiung der Bestimmungen des § 3 Abs. 4 des Gesetzes, die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betr. vom 10. September 1870 anstrebte. Nach der angelegenen Gesetzesbestimmung, die für ganz Sachsen gilt, sind bekanntlich während der Zeit, zu der der öffentliche Handel nicht gestattet ist, auch die Kauf- und Gewerbstäden, Magazine, Marktbuden, sowie die Schaufenster geschlossen zu halten und Verkaufsstände nicht mit Waren zu belegen. Der Gewerbevereinsvorsitzende, Herr Max Bergmann, sprach sich noch dahin aus, daß es Pflicht jedes Geschäftsinhabers, Handwerkers, Gewerbetreibenden und Fabrikanten sei, der Schutzzemeinschaft als Mitglied anzugehören, denn der Einzelne erreichte ja bekanntlich wenig, Zusammenschluß sei unbedingt geboten, Einigkeit mache stark und könne man durch ein großes Ganze viel erreichen. Nachdem man sich lebhaft für den Anschluß an die Schutzzemeinschaft ausgesprochen hatte, beschloß man einstimmig, dem Ausschuß den korporativen Beitritt des Gewerbevereins Riesa zur genannten Schutzzemeinschaft zu empfehlen, die, nebenbei erwähnt, im Jahre 1880 gegründet worden ist, damals 60 Mitglieder zählte und zurzeit bereits über 6000 Mitglieder hat, unter denen sich insbesondere viele Fabrikanten und erste Firmen befinden. Zum Verein hatten sich

wieder vier Herren angemeldet, welche, der vorgelassenen Stunde wegen, in nächster Versammlung aufgenommen werden sollen. Nach Erledigung einer Reihe interner Vereinsangelegenheiten erreichte die Versammlung 1/2, 12 Uhr nachts ihren Schluß.

Forstliches vom Truppenübungsplatz Zeithain. Das zum Truppenübungsplatz Zeithain gehörige militärökologische Gelände bildet einen Forstbezirk. Dieser wird durch einen vom Militäriskus angestellten Förster verwaltet, der im Forsthaus in Halbehäuser seine Dienst- und Wohnräume hat. Der Forstbezirk umfaßt 3937 ha Fläche, die am Schluß des verfloßenen Forstjahres — Ende Juni 1907 — aus 1743 ha Holz- und 2194 ha anderem Boden bestand. Zu Beginn des vergangenen Forstjahres — 1. Juli 1906 — war der Waldbestand, der fast nur Kiefern aufweist, um etwa 82 ha größer. Infolge in artilleristischer Beziehung notwendig gewordener Verbreiterung des Feldartillerie-Schießplatzes nach Westen mußte eine große Fläche des Kiefernwaldes der Art und der Säge des Holzhammers weichen. Im letzten Forstjahre — 1. Juli 1906 bis 30. Juni 1907 — betrug die Gesamteinnahme 66702,84 Mk. gegen 28782,85 Mk. im Vorjahre. Diese um nahezu 38000 Mk. höhere Mehreinnahme ist durch den Verkauf der ungeheuren Menge abgeschlagener Holzes erzielt worden. Im Forstjahre fanden 11 Holzversteigerungen statt. Es wurden nämlich 12 Arbeiter, außerdem ausstillweise 82 Arbeiter und 41 Arbeiterinnen beschäftigt, d. i. gegenüber dem Vorjahre eine ganz wesentliche Zunahme. Auf ständige und Aushilfs-Arbeiter kommen 7510 Arbeitstage und auf Arbeiterinnen 2990 Arbeitstage gegen 3530 und 936 im Vorjahre. Die Jagd des Forstbezirks ist an den Offizier-Jagd-Verein Riesa verpachtet; der Wildstand ist ein guter. An Arme der umliegenden Ortschaften wurden 130 Holzseggel auf jedergütigen Widerruf ausgegeben.

Am morgenden Sonnabend finden, wie schon mehrfach erwähnt, die diesjährigen Herbstübungen des 19. Armeekorps mit einem Korpsmanöver unter der Leitung Sr. Exzellenz des kommandierenden Generals Grafen Vitzthum von Eckardt ihren Abschluß. Beide Divisionen werden unter Führung ihrer Divisionskommandeure, die 24. unter Exzellenz Generallieutenant v. Eisa, die 40. unter Sr. Exzellenz Generallieutenant Barth, gegeneinander um den Erfolg des Tages ringen. Sr. Maj. der König trifft am frühen Morgen des 21. September in Grimma ein, um dem Manöver beizuwohnen. Außerdem werden bei der Übung Sr. Hoheit der Erbprinz von Meiningen als Armeespekteur und Sr. Exzellenz der Kriegsminister zugegen sein. Der Erbprinz von Meiningen verläßt am Sonnabend nachmittag den Korpsbereich nach 16tägiger Anwesenheit, um sich von hier nach Ostpreußen zu den Korpsmanövern des 1. Armeekorps zu begeben. — Für die Truppen des 19. Armeekorps beginnt der volle Kriegszustand schon am 20. September 5 Uhr nachmittags. Er dauert ohne Unterbrechung bis zum Schluß des Manövers am 21. September. In der ganzen Zeit stehen den Führern alle Anordnungen frei, so daß beide Divisionen gezwungen sind, die Nacht in vollständer Kriegsmäßiger Unterkunft und mit den der Lage entsprechenden Sicherungen zu verbringen. Führer wie Truppen werden daher nicht bloß in den am Sonnabend voraussichtlich zustande kommen-

den Kämpfen, sondern auch während der Ruhe vorher lehrreiche Erfahrungen sammeln.

Der Landes-Obstbauverein für das Königreich Sachsen veranstaltet am 26. und 27. September in Dresden Städtischer Ausstellungspalast (Stäbelaallee) einen Obstmarkt. In großen Städten (Berlin, München) gehören die Obstmärkte zu den regelmäßig wiederkehrenden Einrichtungen, welche die Obstzüchter und Obsthändler in reger Weise benützen, um Früchte verschiedener Art preiswert abzugeben. Auch unseren sächsischen Obstzüchtern wird in deren Interesse zu empfehlen sein, den Obstmarkt zu besuchen. Drucksachen, den Obstmarkt betreffend, versendet die Obstvermittlungstelle des Landes-Obstbauvereins in Dresden, Brunnerstraße 3, welche auch Anmeldungen für den Obstmarkt entgegennimmt.

Der Ueberblick über die bei den Sparkassen im Königreich Sachsen im Monat Juli 1907 erfolgten Ein- und Rückzahlungen sei folgendes entnommen:

Sty der Kasse	Einzahlungen		Rückzahlungen (an Gl. u. Gl.)		Barbestand am Schluß d. Monats etc.
	Kapital	Bezug etc.	Kapital	Bezug etc.	
in Verbitzborf . .	76	26119	2	295	12636
" Glaubitz . . .	164	12598	24	10224	3783
" Gröbba . . .	159	19877	46	15947	2309
" Gröbbitz . . .	163	18922	30	12348	10849
" Großenhain . .	1831	159375	833	181216	53395
" Seyda . . .	37	3409	11	5280	855
" Raundorf b. G.	86	26896	16	3340	7720
" Priestewitz . .	47	11449	9	2310	3701
" Radeburg . . .	758	106699	345	84394	100824
" Riesa . . .	2630	223179	914	217540	11678

Am sächsischen Hofe wird auf Befehl Sr. Majestät des Königs wegen erfolgten Ablebens Sr. Hoheit des Prinzen August von Sachsen-Coburg und Gotha, Herzogs zu Sachsen, die Trauer auf eine Woche, vom 19. bis mit 25. September d. J., angelegt.

Der Landeskulturrat für das Königreich Sachsen tritt am 11. und 12. Oktober zu einer Gesamtsitzung zusammen. Die Tagesordnung wird zurzeit in den Ausschüssen beraten und festgesetzt.

Infolge des zu erwartenden erhöhten Wagenbedarfs hat die Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen angeordnet, daß bis auf weiteres auf allen Wagenladungsfrachtbriefen ein Stempelabdruck nachstehenden Wortlauts anzubringen ist: Schnellste Ent- und Beladung der Eisenbahnwagen wegen des gesteigerten Güterverkehrs ist im allseitigen Interesse erforderlich. Wagenstandgeld kann nicht zurückgezahlt werden.

Am drittenziehungstage der Rote Kreuz-Lotterie wurden gezogen: 3000 Mk. auf Nr. 63 642; 1000 Mk. auf Nr. 89 325; 500 Mk. auf Nr. 46 514, 171 919; 200 Mk. auf Nr. 143 302, 172 763, 197 675; 100 Mk. auf Nr. 37 707, 64 421, 80 212, 133 161, 140 420, 145 608, 146 063.

Der Fonds für einjährig-freiwillig dienende Lehrer hat für die Uebergangszeit zum Einjährigendienst seinen Zweck erreicht, wie die Generalabrechnung der Landesmilitärkommission des sächsischen Lehrervereins über die Verwaltung der nunmehr bestimmungsgemäß geschlossenen Klasse zur Unterführung

Nur 50 Pfg.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle; durch die Post frei ins Haus 60 Pfg.; bei Abholung an jedem Posthalter Deutschlands und durch die Ausleger frei ins Haus;

nur 55 Pfg.